

## Konzept des Lebendigen

In dem Reigen der Fachkonzepte nimmt das „Konzept des Lebendigen“ eine zentrale Rolle ein. Die anderen Fachkonzepte sind ein Bestandteil dieses Konzeptes. Lebendiges ohne Energie und Stoff ist nicht denkbar.

Das Konzept des Lebendigen enthält drei zentrale Elemente. Es geht, auch in der Stufung des Anspruches, um

1. Art und Vielfalt in der lebendigen Natur,
2. deren systemischen Bedingungen zum Leben in der Natur (einschließlich Terrarium),
3. unsere Verantwortung für diese Lebensbedingungen der Lebewesen (Stichwort Koevolution).

Die Set-Gruppe NMS hat mit den Kindern zur „Schnecke“ folgende Fragen beantworten lassen:

### **Handlungsleitende Fragestellung:**

Wie muss ich das Terrarium für die Weinbergschnecke einrichten und pflegen, damit sie überleben kann?

### **Erkenntnisleitende Fragestellung:**

- Wie will ich das Terrarium der Weinbergschnecke nutzen?
- Wie ist der Lebensraum der Weinbergschnecke, was kann ich im Terrarium übernehmen?
- Welche Bedürfnisse hat die Weinbergschnecke? (Fressen, Temperatur, Feuchtigkeit, Schutz vor Sonne, Schutz vor Feinden?)
- Welche Wege nutzt die Schnecke?
- Was mag die Schnecke nicht?
- Welche Wirkung hat die Schnecke auf Pflanzen?
- Wie müssen wir die Schnecke betreuen?
- Wie muss ich das Terrarium für die Weinbergschnecke einrichten und pflegen, damit sie überleben kann?

### **Aufgabe**

Entwickelt zu den genannten drei Aspekten des Konzept des Lebendigen Fragen, in dem die Kinder nach getaner Herstellung ihr Verständnis reflektieren müssen (Stichwort: Formative Bewertung).